

## Seminarbericht

von Marcel Meyer

Zum Thema *Biu Tze Basics und Using* trafen sich am 29. und 30. Oktober 2016 Lok Yiu Wing Chun-Enthusiasten von verschiedenen europäischen Ländern und den USA zum ersten und einzigen ELYWCIMAA-Seminar 2016. Das Seminar mit den Seminarleitern Sven Dittrich und Dario Grasso fand in St. Wendel-Niederkirchen statt und damit unweit vom alten Ausbildungszentrum von Meister Wilhelm Blech (1952-2012) in Ottweiler und dem bald einzuweihenden neuen Ausbildungszentrum in Namborn.

Für ein Mal wurde auch nur die Form *Biu Tze* geübt und jeweils am Anfang und zwischendrin von Frank Vetter vorgezeigt. *Biu Tze* – übersetzt: *stossende Finger* - war für die allermeisten TeilnehmerInnen völlig neu, so dass die Seminarleiter gleich von Anfang an, Missverständnissen vorbeugen konnten, wie zum Beispiel, dass es sich bei der *Biu Tze* um eine Form handelt, bei der Fingerstösse in die Augen oder sonst wohin zusammengefasst würden – nein, es ginge im Wesentlichen um „Techniken“<sup>1</sup> zum Kämpfen beziehungsweise um Möglichkeiten, die den Praktizierenden eine nicht-optimale Kampfsituation zum eigenen Vorteil umdrehen lassen.

Die Seminaratmosphäre war geprägt von gut-strukturierten, klaren Übungsanweisungen und wohlwollend-unterstützender Kritik durch gut-gelaunte Seminarleiter sowie emsiges Üben durch motivierte SeminarteilnehmerInnen. Kurzen Demonstrationen mit prägnanten theoretischen Erklärungen folgten jeweils längere Übungsphasen, die teilweise noch ein Mal unterbrochen wurden, um die TeilnehmerInnen für wesentliche Details beim Üben zu sensibilisieren.

Aussprüche, Scherze oder Anekdoten unter anderen auch von, über und mit Meister Wilhelm Blech lockerten das Trainieren immer wieder kurz auf und liessen sein Geschenk an uns weiterleben – sein Geschenk, Lok Yiu Wing Chun nach Europa zu bringen und eine solide Brücke und ein starkes Band zwischen der Familie Lok in Hong Kong und seinen Schülern in Europa zu hinterlassen. Vielen Dank Si-Gung.

Beim gemeinsamen Abendessen bei Alfredo im Ristorante Pizzeria Roma in Ottweiler am Samstagabend wurde die Gemeinschaft gepflegt und ausführlicher Anekdoten über Lok Yiu Wing Chun, Hong Kong, Ottweiler und Wei Lam<sup>2</sup> ausgetauscht.

Die Fragestunde am Sonntag und Ende des Seminars verlief dann kurz und zeigte, dass dieses rund war und kaum offene Fragen hinterliess. Die Seminarleiter wurden dem Thema vollumfänglich gerecht, so dass die SeminarteilnehmerInnen inspiriert, gesättigt und erfahrungsschwanger die teilweise langen Heimreisen antraten. Die meisten haben wohl diese durch ausführliche Gespräche verkürzt, in denen sie die zahlreichen Eindrücke und Erfahrungen erstmals Revue passieren lassen konnten. Vielen Dank Si-Suk-Ba Sven und Si-Suk Dario.

駱  
耀  
詠  
春  
Euer Marcel Meyer,  
To-Dai von Si-Fu Peter Steiner,  
Instruktor II der ELYWCIMAA in Ausbildung

<sup>1</sup> Der Begriff „Techniken“ wird vom Autor in Anführungszeichen gesetzt, weil er sich nicht sicher ist, ob dieser Begriff den Bewegungen und damit verbundenen und leitenden Ideen und Konzepten im Lok Yiu Wing Chun wirklich gerecht wird. Denn, weniger die äussere Form oder möglichen Einsatzbereiche sind entscheidend, sondern vielmehr die leitenden Ideen dahinter machen die Bewegungsmöglichkeiten des Lok Yiu Wing Chun effektiv, lebendig und zu dem, was sie sind. Bei *biu sao* beispielsweise wird der Unterarm mit gespreizten Fingern nach vorne aufwärts gestossen. Diese Stoss-Bewegungen werden schnell, mit gung, nach vorne und aufwärts ausgeführt, um in der Anwendungssituation die Angriffsstruktur des Gegeners zu brechen und Lücken zu schaffen beziehungsweise nachteilige Situationen in vorteilhafte umzuwandeln.

<sup>2</sup> Die Familie Lok nannte Meister Wilhelm Blech freundschaftlich Wei Lam anstelle von Wilhelm.